

Kommunikationsforum „KOFO“ zum Diskussionsabend am 2. Juli 2004 Thema „Afrika“

2. Vorsitzender Werner Vogt eröffnete das „Kofo“. Es war sehr schwierig für diesen Urlaubsmonat. Peter Hammer war Moderator bei dieser 5. Veranstaltung. Am 02. Juli 2004 kamen doch unter 30 Gäste zu Besuch. Das war doch erfreulich, man kann sich nicht klagen. Dieser KOFO heißt „Afrika“ über die Situation der Gehörlosen in Äthiopien und Uganda.

Der gehörlose Referendar namens Gerhard Ehrenreich aus Würzburg (siehe ganz unten Personalien) beginnt um 20¹⁵Uhr ein schöner und interessanter Vortrag über Videoinhalt. Der Videofilm hat gut $\frac{1}{2}$ Stunde gedauert. Herr Ehrenreich war schon am diesen Tag vorher in Osnabrück in der Gehörlosenschule gewesen und dort hat er große Spende in Höhe von 7630.- € bekommt. Toll, danach fuhr er zugleich nach Ilvesheim. Das ist sehr mühsam für die Zeitopfer und er hat auch große Ausdauer für die Spendeaktion.

Uganda liegt in Ostafrika und hat ca. 20 Mill. Einwohner und hat ungefähr die Größe Deutschland ohne die neuen Bundesländer.

Uganda liegt am Äquator. Herr Ehrenreich war mehrere Wochen in vielen Ländern Afrika und hat mehrere Gehörlosenschulen und Gehörloseneinrichtungen besucht. Er wird hier bei uns in Gebärdensprache erzählen, was er erlebt und erfahren hat. Dort wird stark ASL-Sprache unterhalten. Außerdem zeigte er Ausschnitte aus seinem Videofilm. Die Armut ist dort sehr unbeschreiblich groß. Es wird dringend Hilfe benötigt. Herr Ehrenreich wurde vom Ugandischen Gehörlosenverband (UNAD) aufmerksam gemacht, dass eine Gehörlosenschule in



Masaka gibt. Gehörlosenschule in Masaka wurde von einer Nonne im Jahre 1996 gegründet. Die Schule heißt ST. Mark VII Bwanda of the deaf. Dort wachsen hauptsächlich Mais, Banane, Tee und Kaffee. In der Gehörlosenschule hat große Not um zu selbst finanzieren zu können. Der Rohbau für ein Schulhaus hat im Jahre 1999 begonnen. Die Materialien sind sehr schwierig zu bekommen und leben davon nur Almosen und von den Spenden. Das zweite fertig gestellte

Haus für die Buben Schlafsäle wurde im Jahre 2003 und das Haus für die Mädchen Schlafsäle im Jahre 2004 fertig gestellt. Alle Spenden kamen von den Deutschen Gehörlosen und hörenden Freunden.

Die Kinder der Gehörlosenschule essen fast nur Maisbrei und trinken Ziegen oder Kuhmilch. Es fehlen noch viele Sachen z.B. Schulsachen, Kleidung, Schulgeld, bessere Ausbildung für die Zukunft usw. In der Mathematik zählen die Kinder per Hand mit

Flaschenöffnerkorken. Und jedoch sind die Kinder in Masaka zufrieden und bescheiden. Herr Ehrenreich hilft dort als Mitarbeiter für die Schule. Er muss ja selbst die Flugkosten 900.- € aufbringen und er verzichtet den Monatsgehalt? Er bekommt keinen einzigen Cent um seine Taschengeldverbesserung. Und er zahlt noch pro Tag 5.- € für Verpflegung von 3 Mahlzeiten. Wow. Wenn Ehrenreich in einem Hotel in Kampala, die Hauptstadt von Uganda untergebracht ist, zahlt er alles auf eigene Kosten. Hotelunterkunft kostet im Durchschnitt 40.- € pro Person. Und er arbeitet sehr viel mit großem Herzen. Er schaut viel überall. Besonders das Wasser. Die Kinder müssen 1 Stunde hin und zurück laufen um den 10-12 liter schweren Wasserkanister zu tragen. Das ist sehr hart. Kein Wunder, Herr Ehrenreich hat ein 6 jähriges Patenkind von Masaka. Toll, ein guter Vorbild für alle Gehörlosen oder?? Er will langsam in Zukunft ein Kindergarten, Arbeit mit Berufsausbildung für erreichen, z.B. bessere Herr Ehrenreich bittet Projektleiter, bessere Zukunft usw. erreichen.



an großen Spenden z.B. Schulmaterial, Spielmagazine, Bälle, Hörgeräten, Brillen und einige gut erhaltene Sportkleidungen. Er nimmt auch besonders vor allem ersten Stelle ist Geldspenden entgegen. Er nimmt gerne entgegen für den Neubau eines Internats mit Schule, spätere Berufsschule und Kindergarten. Stellt mal Euch vor. Die armen Eltern sollen 15.- € monatlich das Schulgeld bezahlen. Nur 6 Eltern von den 158 Kindern können das Schulgeld bezahlen. Das ist sehr hart. Die Nonnen sind sehr warmherzig und übernehmen ohne Bezahlung. Dafür bekommen die Kinder jeden Tag nur Maisbrei, weil das Essen einfach und nicht teuer ist. Die anderen zahlen nur teilweise oder gar nichts. Es gibt nur ein kleiner Betrag von der Kirche. Die anderen Kinder können in den Schulferien nicht nach Hause fahren, weil die Eltern für die Kinder keine Zeit haben oder auch kein Geld für die Ernährung haben, müssen 25 Kinder im Internat bleiben und Arbeiten, um sich ernähren zu können. Von der



UNESCO haben wir eine Bewilligung bekommen, dass sie uns 12.000.- € für ein Auto geben können. Dieses Auto kann viel machen, z.B. Arztbesuche, Lebensmittel transportieren, Einkaufen usw. Das ist schon der 1. Schritt gekommen. Und der große Wassertank ist schon bereit bestellt. Es sollen mit 4 großen Tanks zu je 10.000 Liter gebaut werden. Dann brauchen die Kinder nicht mehr Wasser holen. Das

ist echt super. Im August fliegt Herr Ehrenreich wieder nach Uganda und gibt der Schule ca. 10.000.- € für den Bau der 4 Wassertanks. Er bittet uns eine Bekanntmachung um die Spende. „Gehörlosigkeit macht nicht Halt vor Grenzen“ Gebt uns Schaufeln - die Arbeit machen wir

Spendenkonto:

Landesverband Bayern der Gehörlosen

„Hilfe für Gehörlosenschule in Uganda und Äthiopien“

Kontonummer: 7 803 303

Bankleitzahl: 700 20 500

Bank für Sozialwirtschaft München AG

Hilfe für St. Mark VII - Unit School for
The Deaf / Bwanda in Masaka - Uganda

Ab 51.-Euro werden Spendenquittungen vom Landesverband Bayern der Gehörlosen ausgestellt. Zur Vorlage kann man beim Finanzamt aus (bitte genaue Anschrift auf dem Überweisungsformular angeben) diese Spende absetzen.

Herr Ehrenreich hat eigene Homepage und sollen alle anschauen

www.gehoerlosen-afrikaprojekt.de . Danke!!

Dann kam die Pause von 21³⁵Uhr bis 21⁵⁰Uhr.

Nach der Pause kamen viele 100 Fragen. Zum Glück kann Herr Ehrenreich alles beantworten. Alle haben sich sehr gewundert und sollen wir mal mitdenken, wenn eines Tages uns was erleben können. Wir denken ja lieber nicht.

Danach schließen wir um 23⁰⁰Uhr. 2. Vorsitzender Werner Vogt machte das Schlusswort und verabschiedet sich bis zum nächsten 6. KOFO am 17. September. Neues Thema bleibt noch offen.

Personalien von Gerhard Ehrenreich

Er ist schon seit 9 Jahre Rentner. Damals hat er als Kunst- und Bauschlossler, danach als Karosseriebauer gearbeitet. Durch den Lärm, wegen der Verschlechterung durch das Gehör musste er umschulen als Masseur und med. Bademeister. Danach musste er als Physiotherapeut in verschiedenen Kurorten und in einem Krankenhaus in Würzburg arbeiten. Dann musste er früh aufhören, wegen der Krankheit Arthrose an den Händen. Er wurde schon als Frührentner bezeichnet. Er wollte seinen Beruf nicht aufgeben und er beschäftigte als Nebenjob für die dritte Welt der Gehörlosen. Er gab nicht auf einzusetzen. Er arbeitet heute noch ehrenamtlich als 1. Vorsitzender im GSV Würzburg, im Bayerischen Gehörlosen-Sportverband in der Sparte Badminton. Er ist selbst DGS Verbandsvolleyballwart und Übungsleiter.

Moderator Peter Hammer stellte fest, dass alle über den Verlauf der Veranstaltung zufrieden waren und gab auch sein Schlusswort.

Bis zum späten Abend blieben wir alle bei der Unterhaltung zusammen.